

Abg. Schuster wies zur Klarstellung darauf hin, dass nun nicht alle Broschüren neu aufgelegt werden müssten. Vielmehr könne man die alten Broschüren ganz in Ruhe aufbrauchen. Er regte im Übrigen an, hiermit sowohl den Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung als auch den Ausschuss für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen zu befassen.

Der Landrat unterstrich, dass in Broschüren generell leichte Sprache, insbesondere aber gutes Deutsch, Anwendung finden sollte.

Abg. Solf verwies auf den Kerngedanken der Teilhabe im Rahmen von Inklusion. Insoweit müsse auch dieser Teil der Gesellschaft durch Broschüren erreicht werden. Er verstehe, dass es zuweilen schwierig sei, Broschüren in sehr einfachem Deutsch zu schreiben. Es gehe auch gar nicht darum, nun alle Broschüren neu zu schreiben. Es müsse aber dem Kerngedanken der Teilhabe Rechnung getragen werden.

Der Landrat stellte das Einvernehmen der Mitglieder des Kreisausschusses fest, den gemeinsamen Antrag der CDU- und GRÜNE-Kreistagsfraktionen vom 08.01.2013 in den Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung sowie in den Ausschuss für Angelegenheiten von Menschen mit Behinderungen zu verweisen.